



**University of
Zurich^{UZH}**

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

**100-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und
Venerologie SGD V : Eine eindrückliche Geschichte – ein eindrücklicher
Leistungsausweis**

Hafner, J

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-91785>

Journal Article

Originally published at:

Hafner, J (2013). 100-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie SGD V : Eine eindrückliche Geschichte – ein eindrücklicher Leistungsausweis. Schweizerische Ärztezeitung (SÄZ), 94(38):1428.

100-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Gesellschaft
für Dermatologie und Venerologie SGDv

Eine eindruckliche Geschichte – ein eindrucklicher Leistungsausweis



Dieses Jahr feiert die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie ihr 100-jähriges Bestehen. Dabei feiert sie ihren Geburtstag gleich zweimal.

Jürg Hafner

Präsident SGDv

Am eigentlichen Gründungsdatum, dem 24. April, fand in Genf anlässlich der Rencontres Romandes de Dermatologie et Vénéréologie die «richtige Geburtstagsfeier» statt. Die zweite, grosse Feier findet diesen Monat vom 18.–20. September in Montreux im festlichen Rahmen der Jahresversammlung gemeinsam mit allen unseren Ehrengästen aus dem In- und Ausland statt (Organisation: Prof. Dr. M. Gilliet und Team der Dermatologischen Universitätsklinik Lausanne).

Die Schweizer Dermatologie geniesst international hohes Ansehen und bringt regelmässig richtungs- weisende wissenschaftliche Impulse hervor.

Literaturhinweise

- Spirit and Soul of Swiss Dermatology and Venerology 1913–2013. Neuchâtel: Editions Alphil. 2013. ISBN 978-2-940489-46-6.
- The Challenge of Skin Diseases in Europe – European Dermatology Forum Whitebook. 4th Ed. Berlin: ABW Wissenschaftsverlag; 2013. ISBN 978-3-940615-38-1.

Als bleibenden Wert gibt die SGDv das Jubiläumsbuch «Spirit and Soul of Swiss Dermatology and Venerology 1913–2013» heraus, ein 600-seitiges Werk, das von den Anfängen der Schweizer Dermatologie bis in die aktuellste Gegenwart ein lebendiges Bild unseres Fachs entstehen lässt.

Hautkrankheiten haben für die betroffenen Patienten oft sehr gravierende Auswirkungen. Darüber berichten eindrucklich die medizinhistorischen Schilderungen aus vergangenen Jahrhunderten, und im Grundsatz hat diese Aussage auch in unserer modernen Welt an Aktualität nichts eingebüsst. Die Dermatologie und Venerologie ist ein «Organfach» par excellence. Sie vereint beispielhaft internistische und chirurgische Prinzipien und grenzt «auf 360°» an alle anderen medizinischen Fächer. Diese Vielfältigkeit ist eines der Kernmerkmale unseres Fachs.

Zwei Paradigmenwechsel haben die Dermatologie und Venerologie in den vergangenen 100 Jahren grundlegend verändert. In den 1940er-Jahren wurden die Antibiotika entdeckt und in die klinische Anwendung eingeführt. Die Dermatologie war bis zu jenem Zeitpunkt in allen Belangen und gerade auch in der stationären Therapie stark von den sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten geprägt, für

welche nun plötzlich eine wirksame, ambulante Therapie zur Verfügung stand. Der zweite Paradigmenwechsel ist ganz rezent. Mit der rasanten Entwicklung der molekularen Biologie und der Immunologie hat in den letzten zwanzig Jahren die molekulare Pathophysiologie in die bislang morphologisch geprägte Dermatologie Einzug gehalten und vielen Krankheiten ein neues Gesicht gegeben. Das Hautorgan ist für die Forschung relativ leicht zugänglich und hat sich in manchen wissenschaftlichen Fragestellungen zu einem eigentlichen Modellorgan entwickelt, von welchem heute wichtige Impulse für die gesamte medizinische Forschung ausgehen.

Fragen des Lebensstils haben auch unser Fach geprägt und verändert. Dabei denken wir nicht so sehr an die sogenannte Ästhetische Medizin, sondern an die gewaltige Hautkrebs-Epidemie, die sich erst gerade in ihrer vollen Dimension abschätzen lässt. Das veränderte Freizeitverhalten ab den 1960er Jahren ist hierfür hauptsächlich verantwortlich zu machen. Zusammen mit den plastisch-chirurgisch ausgerichteten Fächern und der medizinischen Onkologie hat unser Fach seine Anstrengungen im Bereich der Dermatochirurgie und der Dermatoonkologie in den letzten Jahren vervielfacht, um dem Jahr für Jahr immer grösser werdenden Ansturm der Patienten mit Hautkrebs möglichst gerecht werden zu können.

Die Schweizer Dermatologie geniesst international hohes Ansehen und bringt regelmässig richtungsweisende wissenschaftliche Impulse hervor. Im Zentrum unserer Anstrengungen stehen aber die Patienten, die uns ihr gesundheitliches Schicksal anvertrauen. Wenn es uns heute und in Zukunft gelingt, unsere Patienten wirksam zu unterstützen, dann hat sich der Sinn unseres Berufs und unsere Berufung erfüllt. Dies ist unsere stärkste Motivation, als Ärztinnen und Ärzte unseren Weg weiterzugehen – der grosse immaterielle Lohn unseres Berufs schlechthin.

Die SGDv dankt an dieser Stelle ihren über 40 Nachbardisziplinen und den sie unterstützenden Berufsverbänden für die erfolgreiche Zusammenarbeit und freut sich auf ein fröhliches und freundschaftliches Fest am kommenden Wochenende im Music & Convention Centre in Montreux.

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Jürg Hafner
Dermatologische Klinik
UniversitätsSpital
CH-8091 Zürich
Tel. 044 255 25 33
Fax 044 255 89 88
juerg.hafner[at]usz.ch